

**GEPA<sup>®</sup>**



## Portraits

**Small Organic Farmers Association (SOFA)  
Familie Ranosinghe**



# Small Organic Farmers Association

Sri Lanka

Produkt: Bio Tee

Kleinbauern im zentralen Hochland von Sri Lanka haben sich zur Small Organic Farmers Organisation (SOFA) zusammengeschlossen. Von Ihnen bezieht die GEPA seit 2010 Bio-Tee.

Über den Fairen Handel finanziert SOFA Fortbildungen für seine Mitglieder. Zum Thema Bio-Anbau ebenso wie z. B. zu Gesundheitsthemen. Auch eine Vorschule für die Kinder der Teebauern gibt es bereits bei SOFA. Dank dem GEPA-Mehrprijs kann SOFA außerdem gezielt ärmere Mitglieder der Organisation unterstützen und ihre Lebensqualität stark verbessern. Bisher fehlte beispielsweise das Geld, um ihre verfallenen Häuser instand zu setzen.

Text: GEPA – The Fair Trade Company

Fotos: Anne Welsing, 2010

## Der Boden ist lebendig

Im zentralen Gebirge von Sri Lanka, zirka 20 Kilometer von der Stadt Kandy entfernt, liegt das Dorf Orwel und darin der kleine Bio-Teegarten von Sumithra Ranosinghe und ihrem Mann Gamini. Sie sind eine von 27 Kleinbauernfamilien, die hier leben. Mit damals noch zwei Kindern sind sie vor zehn Jahren hierhergezogen und haben knapp einen halben Hektar Land. Sumithra erzählt: „Als wir herkamen wuchsen hier 13 Teesträucher und ein Mangobaum.“



Das mag man kaum glauben, wenn man ihren Garten so betrachtet: Jetzt gedeiht alles prächtig: Kokosnüsse, Möhren, Zimt- und Nelkenbäume, verschiedene andere Früchte und Gewürze – und natürlich Tee. Sumithra und Gamini sind Mitglieder der Kleinbauernorganisation SOFA (Small Organic Farmers Association), die die Bauern in vielen Bereichen unterstützt. Sumithra: „Dank SOFA bekomme ich jedes Jahr neue Teepflanzen, mittlerweile habe ich 3.000.“



Über SOFA können die Kleinbauern ihren Bio-Tee auf dem Weltmarkt verkaufen. Durch den Fairen Handel bekommen sie dafür einen Preis, von dem sie leben und sich weiterentwickeln können. Wie die Mehreinkünfte aus dem Fairen Handel verwendet werden, entscheiden die Mitglieder von SOFA demokratisch. Die Mitglieder können zum Beispiel Kleinkredite bei der Organisation aufnehmen. So auch die Ranosinghes:

„Wir haben mit dem SOFA-Kredit einen kleinen Laden eröffnet und eine elektrische Gewürzmühle angeschafft. So können wir unsere Früchte und Gewürze verkaufen“, erzählt Sumithra. „Dadurch, dass ich meinen Tee an SOFA verkaufe, habe ich ein sehr gutes Einkommen. Ich muss davon vier Kinder und einen Mann



SOFA unterstützt die Bauern dabei, ihr Land mit ökologischen Methoden zu bewirtschaften. In verschiedenen Trainingseinheiten lernen die Farmer und Farmerinnen, Dünger aus Kuhdung und Blättern herzustellen und welche Pflanzen Schädlinge anlocken, um sie von den Teebüschen fernzuhalten. Pestizide sind hier selbstverständlich Tabu. Die Mitgliedschaft bei SOFA bringt den Ranosinghes auch noch andere Vorteile. So bekommen sie zum Beispiel Zuschüsse für die Schulausbildung ihrer Kinder.

Vor allem Frauen sind bei SOFA aktiv, nehmen an den Fortbildungen teil und bewirtschaften ihr Land. Ihre Männer unterstützen sie dabei – allein wäre die Arbeit nicht zu bewältigen.

Sumithra engagiert sich gerne für die Organisation: Vor Kurzem ist sie zur Vorsitzenden ihrer Kleinbauerngruppe gewählt worden. „Ich bin sehr stolz, ein Mitglied von SOFA zu sein. Von SOFA erhalte ich viel Unterstützung, um mein Land weiter zu entwickeln. Besonders wichtig für mich sind die Teepflanzen, die ich jedes Jahr erhalte. Sehr wichtig ist auch die Unterstützung bei der Ausbildung meiner Kinder und bei der Gründung meines kleinen Ladens.“

*In Sumithras Garten krabbeln und kriechen Schnecken und andere Kleinstlebewesen*



versorgen – für uns reicht es zum Leben.“ Inzwischen haben die Ranosinghes vier Söhne. Der jüngste ist vier Jahre alt, die anderen acht, zwölf und 19. Die älteren sind gerade in der Schule.

Barfuß läuft die 42-jährige Sumithra durch ihren Biogarten. Die Beine hat sie mit Seife eingeschmiert, denn in dem Garten leben auch kleine Blutegel. Die Seife hält sie von Sumithras Beinen fern. Und auch sonst ist der Boden lebendig: Würmer, Ameisen, Schnecken und andere Kleinstlebewesen krabbeln und kriechen und tun ihre Arbeit. „Wir bauen alles ökologisch an. Deshalb dünge ich auch den Boden mit natürlichen Mitteln.“

